Das Gewitter

von Johann Peter Hebel

Notizen / Anmerkungen

Der Vogel schwankt so tief und still,
er weiß nit, woner ane will.
Es chunnt so schwarz, und chunnt so schwer,
und in de Lüfte hangt e Meer
voll Dunst und Wetter. Los, wie's schallt
am Blauen, und wie's widerhallt.
In große Wirble fliegt der Staub
zum Himmel uf, mit Halm und Laub,
und lueg mer dört sel Wülkli a!
I ha ke große Gfalle dra;
lueg, wie mers usenander rupft,
wie üser eis, wenn's Wulle zupft.
Se helfis Gott, und bhüetis Gott!
Wie zuckt's dur's Gwülch so füürig rot,
und 's chracht und stoßt, es isch e Gruus,
aß d'Fenster zitteren und 's Hus.
Lueg 's Bübli in der Waglen a!
Es schloft, und nimmt si nüt drum a.
Sie lüte z'Schlienge druf und druf,
je, und 's hört ebe doch nit uf.
Sel bruucht me gar, wenn's dundere soll,
und 's lütet eim no d'Ohre voll.
O, helfis Gott! - Es isch e Schlag!
Dört siehsch im Baum am Gartehag?
Lueg, 's Bübli schloft no alliwil
und us dem Dundere macht's nit vil.
Es denkt: 'Das ficht mi wenig a,
er wird jo d'Auge binem ha.'
Es schnüfelet, es dreiht si hott
ufs ander Öhrli. Gunn der's Gott!
O, siehsch die helle Streife dört?
O los! Hesch nit das Raßle ghört?
Es chunnt. Gott wellis gnädig si!
Göhnt weidli, hänket d'Läden i!
's isch wieder akurat wie fern.

Gut Nacht, du schöni Weizenern.
Es schettert uffem Chilchedach;
und vorem Hus, wie gäutscht's im Bach,
und 's loßt nit no - daß Gott erbarm!
Jez simmer wieder alli arm.
Zwor hemmer au scho gmeint, 's seig so,
und doch isch 's wieder besser cho.
Lueg, 's Bübli schloft no allewil,
und us dem Hagle macht's nit viel!
Es denkt: 'Vom Briege loßt's nit no,
er wird mi Teil schon übrig lo.'
He jo, 's het au, so lang i's ha,
zu rechter Zit si Sächli gha.
O gebis Gott e Chindersinn!
's isch große Trost und Sege drinn.
Sie schlofe wohl und traue Gott,
wenn's Spieß und Nägel regne wott,
und er macht au si Sprüchli wohr
mit sinen Englen in der Gfohr.
Wo isch das Wetter ane cho?
D'Sunn stoht am heitre Himmel do.
's isch schier gar z'spot, doch grüß di Gott!
»He«, seit sie, »nei, 's isch no nit z'spot;
es stoht no menge Halm im Bah
und menge Baum, und Öpfel dra.«
Potz tausig, 's Chind isch au verwacht.
Lueg, was es für e Schnüüfeli macht!
Es lächlet, es weiß nüt dervo.
Siehsch, Friederli, wie's ussieht do?
Der Schelm het no si Gfalle dra.
Gang, richt em eis si Päppli a!

Das Gedicht „Das Gewitter“ von Johann Peter Hebel ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Johann Peter Hebel	**Titel**	„Das Gewitter“
Verse	66	**Wörter**	438
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Johann Peter Hebel befinden sich in unserer Datenbank 61 Gedichte.